

## „Bienen kann man ruhig streicheln“

WANGEN (lr) - Zwölf Schautafeln, die über das Leben der Bienen informieren, und zwei Bienen-Schaukästen hat der Bezirksimkerverein Wangen aufgestellt, um Kinder und Erwachsene an das Thema „Bienen“ heranzuführen. Das Projekt „Bienenlehrpfad“ entstand im Rahmen der „Entente Florale“.

Beeindruckt meint Wangens Oberbürgermeister Michael Lang bei der Eröffnung des Bienenlehrpfades: „Das ist eine tolle Sache, die der Imkerverein in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt hat.“ Zwölf Schautafeln entlang der oberen Argen erklären alles rund um das Thema „Bienen“: Bienenstaat, Bienensprache, Bienenenergie, wie leben Wildbienen und Hornissen, wie sah die Imkerei im Mittelalter aus.

Doch nicht nur die Theorie, sondern auch „Bienen zum Anfassen“ gibt es auf dem Bienenlehrpfad zu sehen. Im Klostergarten der Franziskaner hat der Imkerverein zwei Schaukästen aufgestellt, in denen jeweils ein Bienenvolk lebt und arbeitet. „Acht Wochen intensive Arbeit stecken in dem Lehrpfad“, erzählt Kassier Hans Emtmann. „Zuerst haben wir in einem Gremium die Stationen des Bienenlehrpfades festgelegt, danach Bilder und Texte für die Schautafeln zusammengestellt und ganz zum Schluss die Bienenschaukästen im Klostergarten aufgestellt.“

Die 1,80 auf 1,40 Meter großen Schaukästen mit einem hübschen Holzdach haben fünf Lehrlinge der Firma „Waldner“ in der Lehrwerkstatt gefertigt – auch eine Effekte, den der



Oberbürgermeister Michael Lang (links) lässt sich von Roland Frisch, dem Vorsitzenden des Bezirksimkervereins, die neuen Bienenschaukästen im Klostergarten zeigen.  
Foto: Christiane Link-Raule

im ersten Lehrjahr sind, gebraucht“, erklärt Hans Abt, Ausbildungsleiter der Holzmechaniker. „Den Lehrlingen hat die Arbeit unheimlich viel Spaß gemacht.“ Herausgekommen sind stabile Holzgestelle, die mit Metallbeinen in der Erde verankert sind. Wetterfest und lange haltbar, robust.

### 800 Flugkilometer

So robust, wie die Bienen, um die es im Schaukasten geht. 800 Kilometer beträgt die Lebensflugzeit einer Biene, das entspricht der Entfernung zwischen Wangen und Berlin. Ein Bienenvolk, bestehend aus 30 000 Bienen, liefert im Jahr 15 Kilogramm Honig. Die Bienen selbst sind mit acht Prozent an den Bestäubungen beteiligt und ein Drittel aller Lebensmittel ist bestäubungsabhängig. Fazit: Bienen sind für Menschen sehr wichtig.

„Und ganz zahm“, freut sich der Vereinsvorsitzende Roland Frisch, „man kann sie streicheln“. Auch Bruder Christoph aus dem Franziskanerkloster, der zukünftige Bienenbetreuer im Klostergarten, bestätigt: „Hier sind alle friedlich.“ Wem das dann doch zu viel Nähe mit den eifrig summenden Bienen ist, der kann gefahrlos von außen in die Kästen schauen und sich an den leckeren Pro-

dukten der Honigbiene erfreuen: Honig, Propolis, Gelee Royale, aber natürlich auch Kerzenwachs und Bienengift für medizinische Zwecke. „Wir möchten mit dem Bienenlehrpfad das Interesse an der Imkerei wecken und möglichst vielen klarmachen, wie notwendig Bienen sind. Wir brauchen Imker“, lautet so auch der Appell von Roland Frisch.

**i** Wer neugierig geworden ist und sich über das Leben der Bienen informieren möchte, hat entlang der Oberen Argen die Möglichkeit, die Schautafeln anzusehen. Die Bienenschaukästen im Klostergarten dürfen nur in Begleitung geöffnet werden. Bei Interesse bietet der Imkerverein Führungen für Schulklassen, Vereine, private Gruppen; Anmeldung bei Roland Frisch, unter Telefon (0 75 22) 55 42. Zum Kennenlernen geeignet ist auch das 27. Imkerfest, das der Bezirksimkerverein am 8. Juli in Neumühle bei Ratzenried am Bienenlehrstand feiert. Eingeladen sind alle Bienenfreunde und solche, die es werden wollen. Um 9.15 Uhr geht es los mit einer Feldmesse, danach steht eine gemütliche Hockete auf dem Programm.



Wettbewerb „Entente Florale“ mit sich bringt: Kontakte, Zusammenarbeit in Projekten. „Zehn bis zwölf Arbeitstage haben unsere Lehrlinge, die